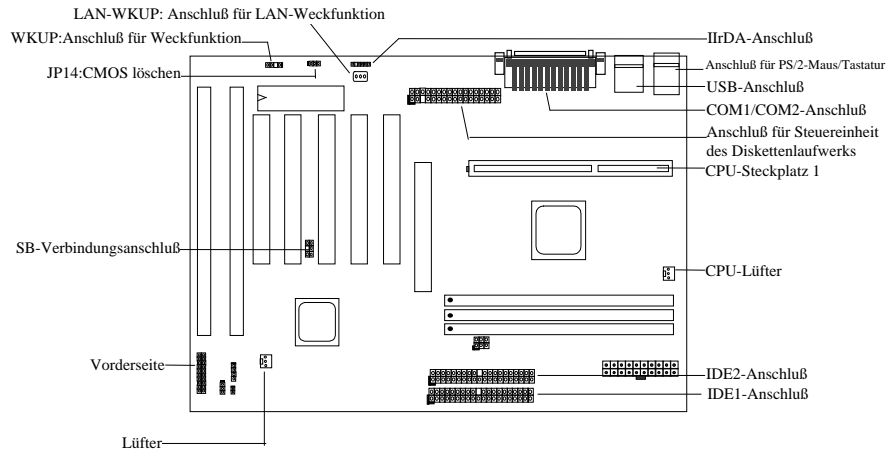


Kurzanleitung zur Installation

AOpen bedankt sich für den Kauf der AX6BC-Systemplatine. Diese Anleitung hilft Ihnen bei der Installation des Systems. Die folgende Abbildung zeigt, wo sich die Brücken und Steckanschlüsse auf der Systemplatine befinden:



Es sind viele Sonderfunktionen, siehe unten, auf der AX6BC-Platine integriert:

Brückenloses Design Pentium II VID-Signal- und Smbus-Taktgenerator erkennt automatisch die CPU-Spannung und ermöglicht dem Benutzer das Einstellen der CPU-Frequenz über das CMOS-Setup; Brücken oder Schalter sind nicht erforderlich.

Batterielose Systemplatine Im AX6BC ist ein EEPROM und ein Sonderschaltkreis (Patent wurde beantragt) integriert, mit dem Sie Ihre aktuellen CPU- und CMOS-Setup-Konfigurationen ohne Batterie abspeichern können. Die Echtzeituhr (RTC) läuft auch solange, wie das Netzkabel mit der Steckdose verbunden ist.

Suspend zur Festplatte Diese Funktion speichert Ihre Arbeit auf die Festplatte und nimmt ihren Betrieb nach kurzer Zeit wieder auf.

Null-Spannung-Modem-Weckfunktion Mittels dieser Funktion ist es möglich, das System ganz auszuschalten und bei Beantwortung eines Telefonanrufs, wie durch einen Anrufbeantworter oder beim Senden/Empfangen eines Faxes, automatisch aufzuwecken.

RTC-Weckzeitgeber Programmieren Sie das Datum/die Uhrzeit, um Ihr System aufzuwecken.

Überstromschutz Der CPU-Überstromschutz verhindert einen zufälligen Kurzschluß.

CPU-Hitzeschutz Warnsignal, wenn die CPU-Temperatur höher als der im voraus festgelegte Wert ist.

Lüfterüberwachung Zwei Lüfteranschlüsse dienen zur Ausgabe eines Warnsignals, wenn der CPU- oder Gehäuselüfter versagen.

Systemspannungsüberwachung Dieses Design überwacht fortlaufend die Arbeitsspannung Ihres Systems.

Sperrwandler Leistungsstarker Sperrwandler für zukünftige CPU.

SoundBlaster-Verbindung Besitzen Sie eine Creative-kompatible PCI-Soundkarte, müssen Sie diese Karte aus Kompatibilitätsgründen unter DOS mit diesem Steckanschluß verbinden.

Zertifikat FCC DoC Die AX6BC hat den FCC DoC-Test bestanden. Die Strahlung ist sehr niedrig, so daß ein beliebiges Gehäuse aufgesetzt werden kann.



Hinweis: Diese Kurzanleitung zur Installation ist nur für eine schnelle Bezugnahme gedacht. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch.

Einstellung der CPU-Kernspannung

Diese Systemplatine unterstützt die Pentium II VID-Funktion zur automatischen Erkennung der CPU-Kernspannung im Bereich von 1,3 V bis 3,5 V.

Kurzanleitung zur Installation

Einstellung der CPU-Frequenz

Die CPU-Frequenz wird auf folgende Weise angewählt:
BIOS Setup à Chipset Features Setup à CPU Clock Frequency
BIOS Setup à Chipset Features Setup à CPU Clock Ratio

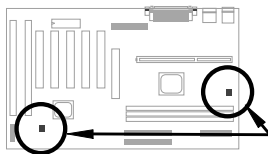
Kernfrequenz = Rate x Externer Bustakt

INTEL Pentium II	CPU-Kernfrequenz	Rate	Externer Bustakt
Pentium II 233 (Klamath)	233 MHz =	3,5 x	66 MHz
Pentium II 266 (Klamath)	266 MHz =	4 x	66 MHz
Pentium II 300 (Klamath)	300 MHz =	4,5 x	66 MHz
Pentium II 333	333 MHz =	5 x	66 MHz
Pentium II 350	350 MHz =	3,5 x	100 MHz
Pentium II 400	400 MHz =	4 x	100 MHz
Pentium II 450	450 MHz =	4,5 x	100 MHz
Celeron 266	266 MHz=	4 x	66 MHz
Celeron 300	300 MHz=	4,5 x	66 MHz
Mendocino 300	300 MHz=	4,5 x	66 MHz
Mendocino 333	333 MHz=	5 x	66 MHz

Mit der <Pos1>-Taste die eingestellte CPU-Frequenz löschen

Bleibt Ihr System auf Grund von Taktüberziehung stehen oder startet es nicht mehr, können Sie mit der <Pos1>-Taste die Standardeinstellung (233 MHz) wiederherstellen. Dank dieses intelligenten Designs ist es sehr einfach, die eingestellte CPU-Frequenz zu löschen. Um sich dieser Funktion zu bedienen, brauchen Sie nur die <Pos1>-Taste und den Ein/Ausschalter gleichzeitig zu drücken. Achten Sie darauf, die <Pos1>-Taste erst nach Anzeige des POST-Bildschirm freizugeben.

Anschließen des CPU-Lüfters

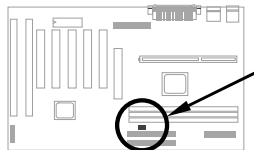


Verbinden Sie das Lüfterkabel mit dem 3-pol. **CPU-Lüfter-** oder **Lüfteranschluß**. Beide Lüfteranschlüsse unterstützen die Hardware-Überwachungsfunktion. Sie können das Ein/Ausschalten des Lüfters jedoch nur mit dem CPU-Lüfteranschluß steuern.

Batterielose Systemplatine

Zum Schutz der Erde stellt AOpen mit der AX6BC die erste batterielose Systemplatine auf der ganzen Welt vor. Solange das ATX-Netzkabel mit einer Steckdose verbunden ist, wird keine Batterie für die Echtzeituhr (RTC) und das CMOS-Setup benötigt. Im Falle eines Stromausfalls oder bei unbeabsichtigtem Herausziehen des Netzkabels läßt sich das CMOS-Setup und die Systemkonfiguration mit dem EEPROM wiederherstellen; einzig Datum/Uhrzeit müssen in der Systemuhr wieder aktualisiert werden.

AGP-Rate

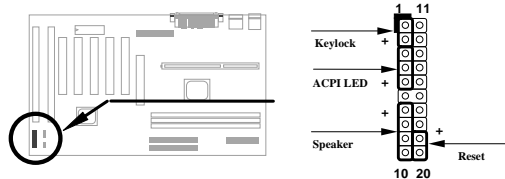


Zur Leistungssteigerung des Systems ist in der AX6BC diese Brücke für AGP integriert, die zur Synchronisierung der externen CPU-Frequenz von 100 MHz (oder darüber) dient. Zwecks Taktüberziehung raten wir zur Wahl einer besseren AGP-Karte. Einige AGP-Karten kommen mit der Busfrequenz von 100 MHz nicht zurecht und können einen Taktüberziehungsfehler erzeugen.

Kurzanleitung zur Installation

Anschließen des Kabels zur Vorderseite

Verbinden Sie die Anschlüsse der Betriebsanzeige, der Schließeinrichtung und des Reset-Schalters mit den entsprechenden Stiften.



Load BIOS Setup Default (BIOS-Setup-Standardwerte laden)

Zum Aufruf des Setup-Programms (BIOS) drücken Sie beim POST (Einschaltselbsttest) die **Entf**-Taste. Wählen Sie "Load Setup Defaults", um eine optimale Leistung zu erzielen. Wählen Sie bitte nicht "Load Turbo Defaults", außer Sie sind sicher, daß Ihre Systemkomponenten (CPU, DRAM, Festplatte, etc.) stark genug für eine Turbo-Einstellung sind. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt "AWARD BIOS" im Benutzerhandbuch.

Das "?" unter Win95 entfernen

Intel stellte das 430TX/440LX/440BX-Chipset mit den neuesten Funktionen wie "ACPI", "USB" und "Ultra DMA/33" vor. Da bei erstmaliger Vermarktung von Win95 im August 1995 keine Unterstützung dieser neuen Geräte abzusehen war, entwickelte das Softwareteam von AOpen in wenigen Wochen ein Dienstprogramm zur Lösung dieses Problems -- AOchip.exe. Dieses Dienstprogramm befindet sich auf der mitgelieferten CD oder Sie können es von unserer Web-Seite herunterladen. Es ist sehr anwenderfreundlich und gilt für jede TX/LX/BX-Systemplatine, nicht nur für Systemplatinen von AOpen. Zur Benutzung dieses Dienstprogramm brauchen Sie nur aochip.exe auszuführen.

Installieren des Ultra DMA/33-Treibers

Zur Unterstützung des Bus-Master-IDE-Modus benötigen Sie den Bus-Master-IDE-Treiber und die Bus-Master-IDE-Festplatte. Dieser Treiber befindet sich auf der mitgelieferten CD oder auf unserer Webseite. Zur Installation dieses Programm führen Sie setup.exe aus.

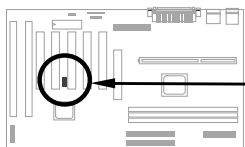


Warnung: Nach Installation dieses Treibers könnte ein Suspend zur Festplatte nicht mehr funktionieren.

CPU-Hitzeschutz

Ist die CPU-Temperatur höher als der zuvor festgelegte Wert, verlangsamt sich automatisch die CPU-Geschwindigkeit und der PC-Lautsprecher erzeugt einen Signalton. Um sich dieser Funktion zu bedienen, entwickelte das Softwareteam von AOpen ein Dienstprogramm zur Hardware-Überwachung, welches Ihnen hilft, die CPU-Temperatur und -Spannung zu kontrollieren. Dieses Programm befindet sich auf der mitgelieferten CD oder auf unserer Web-Seite.

SoundBlaster-Verbindung



Der Steckanschluß SB-LINK dient zur Verbindung mit einer Creative-kompatiblen PCI-Soundkarte. Besitzen Sie eine Creative-kompatible PCI-Soundkarte, müssen Sie diese Karte aus Kompatibilitätsgründen unter DOS mit diesem Steckanschluß verbinden.

Null-Spannung-Modem-Weckfunktion

In Verbindung mit dem ATX-Soft-Ein/Ausschalter ist es möglich, das System ganz auszuschalten und bei Beantwortung eines Telefonanrufs wie von einem Anrufbeantworter oder beim Senden/Empfangen eines Faxes automatisch aufzuwecken. Der wichtigste Durchbruch ist nicht nur das externe Boxmodem, sondern auch die interne Modemkarte, welche die Modem-Weckfunktion unterstützt. Im AX6BC und MP56, der internen Modemkarte, ist ein Sonderschaltkreis integriert, der garantiert, daß die Modemkarte ohne Stromzufuhr arbeitet. Weitere Informationen zur Modem-Weckfunktion sind im Benutzerhandbuch angegeben.

Kurzanleitung zur Installation

Wie benutzt man ein Suspend zur Festplatte?

Option 1: Benutzung des Schalters **/file** (gilt für ein FAT16-Dateisystem):

Für ein Suspend zur Festplatte erstellen Sie anhand des folgenden Befehls eine versteckte Datei im Stammverzeichnis Ihrer Festplatte, um ein Abbild vom Systemstatus und -speicher herzustellen.

```
C:>AOZVHDD /c /file
```

Um diese versteckte Datei erstellen zu können, müssen Sie auf jeden Fall über genügend zusammenhängenden Speicherplatz auf der Festplatte verfügen. Ist Ihr Systemspeicher z.B. 32 MB und Ihr Grafikspeicher (VGA) 4 MB groß, benötigen Sie einen zusammenhängenden Festplattenspeicher von mindestens 36 MB (32 MB + 4 MB). Kann AOZVHDD keinen Platz auf der Festplatte reservieren, müssen Sie das Programm "DEFRAG" oder "Diskdefragmentierung", das unter MS-DOS bzw. Win95 verfügbar ist, ausführen, um Platz auf Ihrer Festplatte zu schaffen.

Option 2: Benutzung des Schalters **/partition** (gilt für ein FAT16/FAT32-Dateisystem):

Zur Erstellung einer separaten Partition für ein Suspend zur Festplatte müssen Sie eine freie Partition reserviert haben. Wir empfehlen die Reservierung einer freien Partition, deren Platz für eine künftige Speichererweiterung ausreicht. Besitzen Sie z.Zt. einen 32-MB-Systemspeicher und einen 4-MB-Grafikspeicher, doch möchten Sie in absehbarer Zukunft den Systemspeicher auf 64 MB erweitern, können Sie mit einem Festplattenprogramm (z.B. FDISK) einen Platz von 68 MB (64 MB + 4 MB) reservieren. Erstellen Sie als nächstes mit dem folgenden Befehl eine Suspend-Partition:

```
C:>AOZVHDD /c /partition
```

Gibt es keine zusätzliche, freie Partition und Sie möchte Ihre Daten nicht verlieren, benutzen Sie diese Partitionierungsmethode bitte nicht.

Weitere Informationen sind im Benutzerhandbuch angegeben.

Wie rüstet man das BIOS auf?

Zur Aufrüstung des BIOS gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Laden Sie sich die neue BIOS-Binärdatei, z.B. AX6BC110.BIN, von der AOpen-Webseite herunter.
2. Starten Sie das System von einer Diskette aus, ohne ein Speicher-Steuerprogramm (z.B. EMM386) oder einen Gerätetreiber zu laden.
3. Geben Sie folgendes ein

```
C:> AOFLASH AX6BC110.BIN
```
4. Nach dem Laden des neuen BIOS-Codes fordert Sie das Programm auf, den ursprünglich BIOS-Code auf Ihrer Festplatte oder Diskette abzuspeichern. Drücken Sie bitte "Y", um diesen Code unter "BIOS.OLD" abzuspeichern.
5. Nach dem erfolgreichen Speichern des alten BIOS drücken Sie "Y", um das BIOS auszutauschen.
6. Sie dürfen den Computer während dem "FLASHING" NICHT ausschalten.
7. Starten Sie erneut das System, indem Sie den Computer nach dem "FLASHING" ausschalten.
8. Drücken Sie "ENTF"-Taste, um während dem POST das Setup-Programm (BIOS) aufzurufen.
9. Laden Sie mit "BIOS SETUP DEFAULT" erneut die BIOS-Setup-Standardwerte und konfigurieren Sie die anderen Punkte gemäß Ihren vorherigen Einstellungen.
10. Mit "Save & Exit" speichern Sie Ihre Einstellungen und beenden das Setup-Programm. Fertig!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt "Programm BIOS Flash" im Benutzerhandbuch.